

J. N. 192.156

PHILIPP RECLAM JUN.

VERLAGSBUCHHANDLUNG UND BUCHDRUCKEREI

Leipzig, Inselstraße 22/24    *GESCHÄFTSLEITUNG*    Fernspr. 20293, 24844, 24930

Dr.R./As.

Leipzig,                    am 8. Juli 1924.

Herrn

Franz Karl G i n z k e y ,

S a l z b u r g ,

-----  
Imbergstrasse 26.

Sehr verehrter Herr Ginzkey!

Für Ihren liebenswürdigen Brief vom 4. ds. Mts. und für die freundliche Uebersendung des Bergland-Heftes Nr. 4 sage ich Ihnen verbindlichsten Dank.

Was Edward Samhaber betrifft, so möchte ich Ihrer freundlichen Empfehlung folgen und die Aufnahme einer Nummer aus seinen Werken erwägen. Nur würde ich Ihnen für einen Rat dankbar sein, was man von ihm bringen sollte, damit wirklich etwas ausgewählt wird, was ersten Ranges, der

Universal-Bibliothek würdig und auch dem modernen Geschmack entsprechend ist. Erst wenn wir darüber klar sind, will ich mich mit ihm selbst in Verbindung setzen. Der Aufsatz von Rudolf Narbeshuber gefällt mir allerdings nicht so, dass ich von ihm das Nachwort ~~nicht~~ schreiben lassen möchte, weil ihm ja alles Kritisches-analytische fehlt. Vielleicht ist es aber möglich, die Frau Baronin von Handel-Mazetti, die ihn ja auch schätzt, dafür zu gewinnen. Dann würde das Bändchen sicher seinen Weg machen, was ich aber nicht voraussagen möchte, wenn irgend ein Unbekannter das Geleitwort schriebe.

Wenn es gelingt, ein gutes Bändchen von Samhaber auszuwählen und auch die Frau Baronin von Handel-Mazetti das Nachwort schreibt, so würde ich sehr dafür sein, den Namen Samhaber mit in die nächste österrei-

chische Serie aufzunehmen. Ueber die Anderen möchte ich Ihnen noch nächstens schreiben, da Sie ja so liebenswürdig sein wollen, mir wieder mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Mich Ihnen und Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin bestens empfehlend, grüße ich Sie mit herzlichem Danke für Ihre vielen Bemühungen als

Ihr

aufrichtigst ergebener

*Ernst Mehlhorn*



